

Niederschrift

(öffentlicher Teil)

über die Sitzung **des Gemeinderates Düben**

Sitzungstermin:	Montag, 11.02.2008
Sitzungsbeginn:	19:00 Uhr
Sitzungsende:	20:40 Uhr
Ort, Raum:	im Gemeindehaus, Dorfstraße 44,

Anwesend waren:

Bürgermeister Hartmut David

stellv. Bürgermeister

Herr Rainer Keil

Gemeinderat

Herr Raik Becker

Herr Hans-Peter Dirksen

Herr Andreas Düben

Herr Günter Henschel

Fraktion des Bürgerblocks

Herr Hans-Jürgen Peters

Verwaltung

Frau Noeßke

Bürgermeisterbereich

Es fehlte entschuldigt:

Fraktion des Bürgerblocks

Herr Gerhard Müller

Gäste:

3

1 Vertreter der Presse

Beschlussfähigkeit war gegeben: ☒

war nicht gegeben: ☐

Protokoll:

1. **Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung sowie der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit. Bestätigung der Tagesordnung**
 Der Bürgermeister begrüßte alle anwesenden Gemeinderäte und Gäste und stellte die Beschlussfähigkeit fest. Anschließend machte er auf die fristgemäße Einladung und öffentliche Bekanntmachung aufmerksam.
 Danach wurde die Tagesordnung einstimmig angenommen.

Mitglieder			Abstimmungsergebnis		
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
8	7	0	7	0	0

2. **Hinweis auf den § 31 GO LSA "Mitwirkungsverbot" zu Tagesordnungspunkten dieser Sitzung**
 Der Bürgermeister wies darauf hin, dass die Gemeinderäte, sofern sie sich bei einem Tagesordnungspunkt vom Mitwirkungsverbot betroffen fühlen, dies vor der Diskussion zu dem entsprechenden TOP mitzuteilen haben und die betreffende Person im öffentlichen Teil der Sitzung im Zuschauerraum Platz zu nehmen und im nichtöffentlichen Teil den Sitzungssaal zu verlassen hat.

3. **Bestätigung der Niederschrift der Sitzung des Gemeinderates vom 12.11.2007**
 Ohne Änderungen wurde die Niederschrift vom Gemeinderat bestätigt.

Mitglieder			Abstimmungsergebnis		
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
8	7	0	7	0	0

4. **Bekanntgabe der Abstimmungsergebnisse der nichtöffentlichen Beschlüsse aus der letzten Sitzung des Gemeinderates gemäß § 50 (2) GO LSA**
 Der Bürgermeister teilte mit, dass in der letzten Sitzung keine nichtöffentlichen Beschlüsse gefasst wurden.

5. **Einwohnerfragestunde**
 Frau Seybold, Vorsitzende des Heimatvereins, schlug vor, wenn die Gemeinde noch Geld über hat, dies für die Aufstellung von verschiedenen Infotafeln an Radwegen in der Gemeinde zu nutzen. Als Beispiel nannte sie ein Hinweisschild auf die Rote Mühle oder die Steinmühle.
 Der Bürgermeister begrüßte diese Anregung und wies auf den in der heutigen Sitzung zur Beschlussfassung anstehenden Haushalt 2008 hin. Wenn der Gemeinderat dem Vorschlag seine Zustimmung erteilt, wird er ihn prüfen lassen. Das Geld dafür wäre vorhanden.
 Frau Seybold verwies des Weiteren auf die kaputte Schaukel auf dem Spielplatz.

Der Bürgermeister antwortete, dass für die Reparatur bereits Mittel im Haushalt eingestellt sind.

Mitglieder			Abstimmungsergebnis		
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung

|

|

6. Übertragung der Wahrnehmung der Funktion des Gemeindeführers der Gemeinde Düben

Vorlage: DÜB-BV-070/2008

Der Bürgermeister teilte mit, dass der Kamerad Markus Lehmann in der Jahreshauptversammlung zum Wehrleiter gewählt wurde. Auch die erforderliche Anhörung beim Kreisbrandmeister ergab, dass er die erforderlichen Qualifikation nicht besitzt. Aus diesem Grund wird dem Kameraden Markus Lehmann die Funktion des Gemeindeführers für die Dauer von 2 Jahren übertragen. Dies erfolgt jedoch unter der Maßgabe, dass er die für die Bestellung und Ernennung erforderlichen Lehrgänge innerhalb dieser 2 Jahre absolviert.

Ohne weitere Anfragen wurde die BV einstimmig beschlossen.

Mitglieder			Abstimmungsergebnis		
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung

8 7 0 7 0 0

|

Im Anschluss überreicht der Bürgermeister dem Kameraden M. Lehmann die Übertragungsurkunde für die Funktion des Gemeindeführers.

7. Übertragung der Wahrnehmung der Funktion des Stellvertretenden Gemeindeführers der Gemeinde Düben

Vorlage: DÜB-BV-071/2008

Der Bürgermeister teilte mit, dass der Kamerad Ingolf Thiebe für weitere 2 Jahre in der Jahreshauptversammlung zum stellv. Gemeindeführer der Gemeinde Düben gewählt wurde. Die Anhörung beim Kreisbrandmeister ergab, dass er die erforderlichen Qualifikationen nicht besitzt. Aus diesem Grund wird dem Kameraden Ingolf Thiebe die Funktion des stellv. Gemeindeführers für die Dauer von 2 Jahren übertragen, unter der Maßgabe, dass er die für die Bestellung und Ernennung erforderlichen Lehrgänge innerhalb dieser 2 Jahre absolviert.

Ohne weitere Anfragen wurde die BV einstimmig beschlossen.

Mitglieder			Abstimmungsergebnis		
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung

8 7 0 7 0 0

|

Im Anschluss überreicht der Bürgermeister dem Kameraden I. Thiebe die Übertragungsurkunde für die Funktion des stellv. Gemeindeführers.

GR Henschel hinterfragte, ob diese Beschlussvorlagen die Kameraden verpflichten, für 2 Jahre in dieser Funktion zu verbleiben.

Der Bürgermeister antwortete, dass es gesetzliche Vorgaben gibt, aus welchen Gründen das Amt niedergelegt werden kann.

8. Druck und Herstellung einer Dorfchronik

Vorlage: DÜB-BV-072/2008

Der Bürgermeister teilte mit, dass er sich mit dem Chronisten der Gemeinde, Herrn K.-H. Düben, bereits verständigt hat und dieser im Grunde damit einverstanden ist. Bekannt ist aber nicht, wie dies geschehen soll. Da die Fraktion des Bürgerblocks diese Beschlussvorlage eingebracht hat, bat er GR Peters hierzu seine Vorstellungen dem Gemeinderat zu unterbreiten.

GR Peters informierte, dass er an mehreren Nachmittagen Einblick in die Ortschronik genommen hat. Der Wunsch von Herrn Düben ist, diese gedruckt und gebunden zu hinterlassen, was privat aus finanziellen Gründen nicht möglich ist. Deshalb hat die Fraktion beschlossen, ihn dabei zu unterstützen.

Die Chronik besteht aus vielen Blättern, die in einen dekorativen Einband gebunden werden müssten sowie ein Inhaltsverzeichnis mit Seitenangabe und Quellenachweis besitzen sollte. Da für das Schreiben der Chronik eine veraltete EDV-Technik zur Verfügung steht, schlug er vor, einen neuen Computer mit komplett zugehöriger Technik (Drucker, Scanner, entsprechende Software, aktuelles Rechtschreibprogramm etc.) anzuschaffen. Hierfür würden ca. 2.500 € benötigt. Wegen dem Druck der Chronik hat er sich Auskunft bei der Stadtarchivarin, Frau Preiß, eingeholt. Sie hat ihm geraten, die Chronik in einem gebundenen Buch binden zu lassen. Eventuelle sprachliche Unklarheiten müssten seiner Meinung nach ausgeglichen werden. Hierzu sollte ein Redaktionskollegium gegründet werden, welches Herrn Düben unterstützt.

Ferner erwähnte GR Peters, dass er sich das Heimatstübchen im Gemeindehaus angesehen hat und schätzte ein, dass dies schon ein kleines Heimatmuseum ist. Seiner Meinung nach ist dieses Heimatstübchen nicht genug gesichert. Aus diesem Grund schlug er vor, das Gemeindehaus mit einer Einbruchssicherungs- und Brandmeldeanlage zu versehen. Da die Gemeinde über sehr viel Rücklagen verfügt, sollte nicht das gesamte Geld der Gemeinde Düben nach der Eingemeindung der Stadt zukommen. Er schlug deshalb vor, die 10 T€ dem Heimatverein zu übertragen. Ferner hat er die Auskunft von Frau Preis erhalten, dass nach der Eingemeindung nur noch 1 Chronik für alle eingemeindeten Gemeinden erstellt wird. Aus diesem Grund sollte sich die Gemeinde Düben unbedingt etwas Bleibendes für die Nachwelt erhalten und ihre Dorfchronik in Druck und Bund erstellen. Er sagte, dass er mit Herrn Düben nicht in allen Punkten übereinstimmt. GR Peters fragte die Vorsitzende des Heimatvereins, ob der Heimatverein in der Lage wäre, dieses Vorhaben zu unterstützen.

Die Vorsitzende sagte ihre Zustimmung prinzipiell zu, würde aber vorab die Meinung des Gemeinderates hören.

Zur Anschaffung eines Computers mit dementsprechendem Zubehör teilte der Bürgermeister mit, dass er nach Rücksprache mit Herrn Pollex (EDV) von der Verwaltung die Empfehlung bekam, die Anschaffung über die Verwaltung zu organisieren. Es würden dann nur Kosten von ca. 1 T€ entstehen.

GR Henschel schätzte ein, dass die Grundidee, die Chronik zu dokumentieren und in ansehnliche Form zu bringen in Ordnung ist. Allerdings erscheint ihm der Aufwand für diese Maßnahme zu hoch. Wenn die Möglichkeit besteht, die Chronik zu digitalisieren reicht es seiner Meinung nach aus, um sie der Nachwelt zur Verfügung zu stellen. Sie muss nicht unbedingt einen Einband haben. Auch ist es für ihn nicht vorstellbar, dass die ganzen gesammelten Werke von Herrn Düben in einem Buch gebunden werden können. Ein gebundenes Buch hat auch den Nachteil, dass die Chronik dann abgeschlossen ist und nicht mehr aktualisiert werden kann. Dies wäre dann nur noch in einer neuen Auflage möglich. Solange Herr Düben noch daran arbeitet, sollte eine digitalisierte Speicherung ausreichen.

Der Bürgermeister sagte, dass die Gemeinden Klieken und Thießen bereits eine Chronik im A5-Format erstellt haben. Die Auflage von Klieken hatte ca. 5 T€ gekostet.

GR Peters entgegnete, dass die Chronik nicht mit dem Druck beendet ist. Es müsste dann eine fortlaufende Auflage erstellt werden.

GR Düben wandte ein, dass er sich die Chronik der Gemeinde Klieken angesehen hat und schätzte ein, dass darin nur die Darstellung zweier Familien erfolgte und für das Geld nichts Besonderes erstellt wurde. Wenn die Chronik der Gemeinde Düben in gleicher Weise erstellt werden soll, kann er dafür nicht seine Zustimmung geben.

Die Nachfrage des Bürgermeisters, ob sich der Heimatverein schon zu dieser Thematik mit Herrn Düben unterhalten hat, wurde von der Vorsitzenden des Heimatvereins verneint. Wenn aber der Heimatverein den Auftrag vom Gemeinderat zur Unterstützung der Erstellung einer Chronik erhält, wird er es nicht ablehnen.

GR Becker merkte an, dass über die Chronik schon oft, und nicht nur im Gemeinderat, gesprochen wurde und auch bereits eine Chronik erstellt und der Verkauf zur 725-Jahrfeier erfolgte. Die Speicherung auf Datenträger erscheint ihm als ausreichend. Er erinnerte daran, dass gerade die Fraktion des Bürgerblocks die erstellte Chronik zur Jahrfeier auseinander gepflückt und kritisiert hatte.

GR Keil bekräftigte, dass die Sache an sich vom Gemeinderat unterstützt wird, aber einen Beschluss zu fassen, wonach der Heimatverein das Geld bekommen soll, obwohl er sich mit dieser Thematik noch gar nicht beschäftigt hat, hält er für etwas übereilt. Darüber hätte man vorher im Gemeinderat diskutieren müssen. Die Speicherung der Chronik auf Datenträger wird schon seit Jahren durchgeführt, jedoch sind schon wieder etliche Datenträger nicht mehr auffindbar.

Der Bürgermeister machte deutlich, dass bereits im Haushalt 2008 10 T€ für die Chronik eingestellt sind. Diese müssen nun aber nicht unbedingt zweckgebunden für die Chronik genommen werden. Davon könnten z. B. auch der Computer oder die Info-Tafeln angeschafft werden. Für die Erstellung einer Chronik wäre dann trotzdem noch Geld vorhanden. Ansonsten besteht auch die Möglichkeit eines Nachtragshaushaltes.

Die Vorsitzende des Heimatvereins schlug vor, die Erarbeitung der Chronik nicht allein dem Heimatverein zu übertragen, sondern dies gemeinsam mit dem Gemeinderat durchzuführen.

Die Nachfrage des Bürgermeisters, ob die Fraktion einer Änderung des Beschlussvorschlags zustimmt, wurde abgelehnt.

Die Mehrheit des Gemeinderates befürwortete die Erstellung einer Dorfchronik, jedoch nicht unter den im Beschlussvorschlag genannten Voraussetzungen und so unvorbereitet. Die in den Haushalt eingestellte Position sollte aber erhalten bleiben.

Danach wurde über die Beschlussvorlage abgestimmt mit folgendem Ergebnis:

Mitglieder			Abstimmungsergebnis		
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
8	7	0	1	4	2

Damit wurde die Beschlussvorlage vom Gemeinderat abgelehnt.

9. Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2008

Vorlage: DÜB-BV-069/2008

Verwaltungshaushalt:

Der Bürgermeister erläuterte die einzelnen Haushaltsstellen und beantwortete die Anfragen der Gemeinderäte zu einzelnen Positionen.

S. 2 – 661000 Mitgliedsbeiträge

Die 100 € waren für die Mitgliedschaft im SGSA, dürften eigentlich nicht mehr enthalten sein, da zum 31.12.2007 die Mitgliedschaft gekündigt wurde.

S. 12. – 622200 – Ortschronik

Die Bezeichnung Ortschronik ist abzuändern in „Heimat- und Kulturpflege“

S. 13 – 46060 – Spielplätze

Der Bürgermeister merkte an, dass auf dieser Haushaltsstelle die angesprochenen defekten Schaukeln repariert werden.

S. 19 – 63000 – Gemeindestraßen

Der Bürgermeister erläuterte, dass aufgrund der im Herbst durchgeführten Ortsbegehung und des daraufhin erstellten Mängelprotokolls diese Summe vom Bauamt eingestellt wurde.

S. 25 – 76000 – Dorfgemeinschaftshaus

GR Peters regte an, auf dieser Haushaltsstelle die Kosten für eine Alarmanlage einzustellen.

Der Bürgermeister schlug vor, erst einmal ein Kostenangebot einzuholen, bzw. vorab darüber im Gemeinderat zu diskutieren. Wenn nur Rauchmelder beabsichtigt sind, reicht das Geld aus.

S. 29 – 90000 – Gewerbesteuern

Auf Nachfrage, wie es zu der gewaltigen Erhöhung der Einnahmen kommt, sagte der Bürgermeister, dass der Messbetrag vom Finanzamt gemeldet wird. Eine ausführliche Information wird er hierzu im nichtöffentlichen Teil der Sitzung geben.

Vermögenshaushalt

S. 3 – 211000 – Grundschule

Der Bürgermeister teilte mit, dass auf dieser Haushaltsstelle keine Mittel eingestellt wurden. Geplant waren 9.800,00 €, da die Gemeinde Klieken vor der Eingemeindung ihre Schule noch sanieren möchte. Dafür erhält sie keine Unterstützung der Gemeinde Dübén und auch andere Gemeinden haben sich geweigert die Umlage, die entsprechend Kinderzahlen auf die jeweiligen Gemeinden umgelegt wird, zu bezahlen. Auch ist fraglich, ob die Schule noch lange Bestand hat. Es ist nicht beabsichtigt, die Verschönerung der Gemeinde Klieken finanziell zu unterstützen.

S. 5 – 58000 – Park- und Gartenanlagen

Es wurde der im Gemeinderat beschlossene Kauf eines Rasentraktors eingestellt, unter der Maßgabe, dass im Gebietsänderungsvertrag der Passus enthalten ist, dass der Traktor in der Ortschaft Dübén verbleibt.

S. 6 – 63000 – Gemeindestraßen

Die Anfrage von GR Peters, ob alle Straßenausbaubeiträge eingegangen sind, verwies der Bürgermeister in den nichtöffentlichen Teil dieser Sitzung. Die genaue Summe, wie viel von den Bürgern eingegangen sind, wird er zur nächsten Sitzung mitteilen.

S. 7 – 75010 – Kriegsgräber

GR Peters wollte wissen, ob es hierfür Fördermittel gibt.

Der Bürgermeister antwortete, dass Fördermittel beantragt wurden, aber noch

keine Bestätigung vorliegt. Aus diesem Grund wurden erst einmal 8 T€ eingestellt. Die Kriegsgräber befinden sich zwar auf dem Friedhof der Kirche, die Verantwortung dafür liegt aber bei der Gemeinde. Es ist angedacht, die Holzkreuze durch Grabsteine zu ersetzen und die Gräber mit einer gemeinsamen Grabeinfassung zu versehen und mit Bodendecker zu bepflanzen, um die Wartungskosten zu mindern.

Zu den Rücklagen teilte der Bürgermeister mit, dass in diesem Jahr eine Entnahme in Höhe von 5.600 € erfolgt und keine Zuführung. Ferner verwies er auf die Haushaltssatzung und machte deutlich, dass die Gemeinde Düben einen ausgeglichenen Haushalt hat.

GR Peters verwies auf die Rücklagen der Gemeinde, welche am Ende des Haushaltsjahres 2008 voraussichtlich 96.800 € betragen werden. Er gab zu bedenken, dass die Gemeinde Düben, wenn sie die freiwillige Phase nutzt, im kommenden Jahr eingemeindet wird und man sollte der Stadt Coswig nicht das gesamte Geld überlassen. Auch wenn es vertraglich der Ortschaft Düben zugesprochen wird, wer klagt es nachher ein, wenn sie es nicht mehr bekommt?. Er schlug vor, für das DGH ein Notstromaggregat anzuschaffen.

Der Bürgermeister empfahl, darüber zu einem späteren Zeitpunkt zu diskutieren und gab zu bedenken, dass auch ein Nachtragshaushalt für noch notwendige Anschaffungen möglich ist.

Danach wurde über die Beschlussvorlage vom Gemeinderat bestätigt.

Mitglieder			Abstimmungsergebnis		
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
8	7	0	6	1	0

10. 2. Änderung der Satzung über die Erhebung von Beiträgen zur Unterhaltung der Gewässer zweiter Ordnung der Gemeinde Düben
Vorlage: DÜB-BV-068/2008

Der Bürgermeister teilte die Änderungen in der Satzung mit. Ohne weitere Anfragen wurde die BV beschlossen.

Mitglieder			Abstimmungsergebnis		
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
8	7	0	6	0	1

11. Anträge, Anfragen und Mitteilungen

Der Bürgermeister teilte mit, dass die nächste Gemeinderatssitzung am 3.3.2008 stattfindet. An diesem Tag läuft um 18:00 Uhr die Frist für die Bewerbung des Bürgermeisteramtes aus. Der Gemeinderat beschließt um 19:00 Uhr die Zulassung der Kandidaten. Die Einwohnerversammlung, bei der sich die Bürgermeisterkandidaten vorstellen können und das Thema Gemeindegebietsreform diskutiert werden soll, wurde für den 15.3.2008, 18:00 Uhr in der Gaststätte „Grüner Baum“ festgelegt. Die Bürgermeisterin der Trägergemeinde, Frau Berlin, ist ebenfalls hierzu eingeladen. Er wird vorab eine Briefwurfsendung an alle Haushalte verteilen.

Dem Bürgermeister lag ein Schreiben der evang. Hoffnungsgemeinde, Herrn, Kai

Eichelbaum, vor, in dem er um die finanzielle Unterstützung der Gemeinde für die Friedhofsmauer bittet. Der Brief wurde vom Bürgermeister verlesen und im Nachgang angemerkt, dass mit Beschluss der Haushaltssatzung 2008, der Gemeinderat die finanziellen Unterstützung von 5 T€ zugestimmt hat.

GR Becker informierte über die stattgefundene Grabenschau. Es lagen Beschwerden eines Einwohners des Dorfplatzes vor. Der Zaun bzw. Rost, der die Olbitzbache stoppt, sollte sich allein öffnen, wenn das Wasser zu stark kommt; dies funktioniert aber nicht. Die Gemeinde (FFW und Gemeinderat) trägt hierfür die Verantwortung, dass das Gitter abgebaut und beseitigt wird, da es eigentlich verboten ist, in den Gräben ein Gitter anzubauen. Der Eigentümer hat diese Befestigung für seine Enten und Gänse angebracht. Dies kann, aber muss nicht von der Gemeinde geduldet werden. GR Becker regte an, dass Gitter aus Sicherheitsgründen zu entfernen. Weiterhin teilte er mit, dass vom Unterhaltungsverband eine sehr gute Räumung der Gräben durchgeführt wurde, aber die kleinen Gräben, die die Wiese entwässern, wurden nicht beräumt. Er kritisierte ferner, dass der Verband keine Mitteilung über die Durchführung der Grabenschau an die betroffenen Leute versandt hat.

Der Bürgermeister bat GR Becker, ihm eine Liste über die nicht geräumten Gräben zu übergeben, damit er diese an die Verwaltung weiterreichen kann.

Zum Gitter merkte er an, dass er mit Frau Bernstein vom Unterhaltungsverband gesprochen hatte und diese meinte, dass die Gemeinde es dulden kann. Aus diesem Grund hatte er das Gitter belassen. Zwischenzeitlich konnte es auch wieder geöffnet werden. Er wird sich in der Verwaltung erkundigen, ob die Gemeinde auf einer gesetzlichen Grundlagen den Einbau des Gitters verbieten kann.

GR Keil informierte als Wahlleiter der Gemeinde über ein Schreiben der Verwaltung, in dem auf Formalien zur Bürgermeisterwahl hingewiesen wird. Danach ist den zugelassenen Bürgermeisterbewerbern die Möglichkeit zu geben, sich in einer Gemeinderatssitzung oder einer Einwohnerversammlung vorzustellen.

GR Peters gab den Hinweis, dass die Fraktion bereits den Vorschlag unterbreitet hatte, die Bürgermeisterkandidaten in der Einwohnerversammlung am 15.3. die Möglichkeit zur Vorstellung zu geben.

Der Bürgermeister ergänzte, dass als weitere Themen über die Gemeindegebietsreform informiert werden soll sowie ein Bericht vom Bürgermeister über das Geschehene des letzten Jahres gehalten wird.

Nachdem es keine weiteren Anträge, Anfragen und Mitteilungen gab, beendete der Bürgermeister den öffentlichen Teil dieser Sitzung.

Coswig (Anhalt), den 12.02.2008

Hartmut David
Bürgermeister

Noeßke
Protokollantin